

1673 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVIII. GP

Bericht

des Ausschusses für Arbeit und Soziales

über den Entschließungsantrag 664/A(E) der Abgeordneten Dr. Alois Pumberger und Genossen betreffend Senkung des Selbstbehaltes in der Krankenversicherung der Bauern, Gewerbetreibenden und Beamten

Die Abgeordneten Dr. Alois Pumberger und Genossen haben diesen Entschließungsantrag am 17. Dezember 1993 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Alle selbständige Erwerbstätigen und Beamten müssen derzeit einen Selbstbehalt von 20% bei Leistungen der Krankenversicherung für sich und ihre Angehörigen tragen und diese meist auch noch vorfinanzieren. Unselbständige hingegen erhalten die meisten Sachleistungen ohne Selbstbehalt auf Krankenschein. Angesichts eines nahezu gleich hohen Beitrages ist die Schlechterstellung der Selbständigen und Beamten nicht gerechtfertigt. Besonders hart trifft die geltende Regelung einkommensschwache Selbständige, vor allem bei

Krankenhausaufenthalten, aber auch unselbständig Erwerbstätige hinsichtlich der Anstaltpflege ihrer Angehörigen.“

Der Ausschuß für Arbeit und Soziales hat den gegenständlichen Entschließungsantrag [664/A(E)] in seiner Sitzung am 19. Mai 1994 in Verhandlung genommen. Berichterstatter im Ausschuß war Dr. Alois Pumberger. An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Alois Huber, Helmuth Stocker, Dr. Gottfried Feurstein, Franz Hums, Klara Motter und Dr. Alois Pumberger.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag keine Mehrheit.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuß für Arbeit und Soziales somit den Antrag, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1994 05 19

Franz Hums

Berichterstatter

Eleonore Hostasch

Obfrau